

Ein Leitfaden für die politische Arbeit

Unser Interview

mit Genossen
Hans Winterleid,
Parteiorganisator des ZK
im VEB Schwermaschinen-
baukombinat „Ernst
Thälmann“, Magdeburg



Frage: Der Entwurf der Direktive des Zentralkomitees zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975 ist in den Mittelpunkt der großen Volksaussprache zur Vorbereitung des VIII. Parteitages gerückt. Welche Aufgaben stellt sich dazu die Parteiorganisation des „Ernst-

Thälmann“-Werkes? Welche konkreten Überlegungen und Gedanken gibt es, um den Werk-

tätigen den Entwurf der Direktive zu erläutern?

Antwort: Die Grundgedanken, die wir aus den ersten Überlegungen zur Auswertung des Entwurfs der Direktive und aus den ersten Gesprächen mit leitenden Wirtschaftsfunktionären entnommen haben, bestehen darin, daß in erster Linie jedem Werktätigen die Hauptaufgabe, die die Direktive zum Fünfjahrplan von 1971 bis 1975 stellt, zu erläutern ist. Es handelt sich hier um ein reales, unseren Möglichkeiten entsprechendes Programm, das darauf gerichtet ist, die materiell-technische Basis des Sozialismus in der DDR zu festigen und weiterzuentwickeln und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter zu erhöhen.

Jedem Werktätigen muß klargemacht werden, daß das nur durch ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, die Erhöhung der Effektivität, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und durch das Wachstum der Arbeitsproduktivität zu erreichen ist. Wichtigste Voraussetzung dazu ist die weitere Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen, ihre Mitarbeit an der Planung und Leitung. Das erfordert, mit allen Werktätigen über den Inhalt des Entwurfs der Direktive eine breite Diskussion zu führen.

Bei der ersten Auswertung der Dokumente des XXIV. Parteitages der KPdSU in den APO, Parteigruppen und in den Kollektiven haben wir feststellen müssen, daß es einige Unklarheiten hinsichtlich der internationalen Entwicklung gibt. Deshalb müssen wir noch überzeugender erklären, daß sich trotz aller Versuche des Imperialismus, vor allem der USA-Globalstrategie, das Rad der Geschichte zurückzudrehen, das Kräfteverhältnis in der

Wir werten das 16. Plenum aus

In der Kreisparteiorganisation des VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ werden die Beschlüsse der 16. Tagung des ZK der SED in Verbindung mit den Dokumenten des XXIV. Parteitages der KPdSU in allen Bereichen

sehr aufmerksam diskutiert. Unter Führung der Parteiorganisationen wurden in den Betriebs- und Fachdirektionen Pläne zur Auswertung der Dokumente der 16. Tagung erarbeitet. Sie sichern, daß die Werktätigen in die Auswertung einbezogen werden.

Stellvertretend für viele Kollektive im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ soll folgendes Beispiel stehen: Am 8. Mai 1971 fand in unserer Parteigruppe der D-Schicht (APO-Caprolactam) eine Versammlung statt. Die Ge-

nossen brachten übereinstimmend zum Ausdruck, daß die Wahl des Genossen Erich Honecker zum Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED und die Wahl des Genossen Walter Ulbricht zum Vorsitzenden der SED ihr volles Einverständnis findet.

Weiterhin haben wir in dieser Parteigruppenversammlung eine erste Auswertung des Entwurfs der Direktive des ZK der SED zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975 vorgenommen. Wir begrüßen die

DER LERER HAT DAS WORT